

Herr, der du vormals hast dein Land

1) Herr, der du vormals hast dein Land
mit Gnaden angeblicket
und des gefangnen Volkes Band
gelöst und es erquicket,
der du die Sünd und Missetat,
die es zuvor begangen hat,
hast väterlich verziehen,

2) Herr, der du deines Eifers Glut
zuvor oft abgewendet
und nach dem Zorn das süße Gut
der Lieb und Huld gesendet:
ach frommes Herz, ach unser Heil,
nimm weg und hebe auf in Eil,
was uns betrübt und kränket.

3) Lösch aus, Herr, deinen großen Grimm
im Brunnen deiner Gnaden.
Erfreu und tröst uns wiederum
nach ausgestandnem Schaden.
Willst du denn zürnen ewiglich?
Und sollen deine Fluten sich
ohn alles End ergießen?

4) Willst du, o Vater, uns denn nicht
nun einmal wieder laben?
Und sollen wir an deinem Licht
nicht wieder Freude haben?
Ach gieß aus deines Himmels Haus,
Herr, deine Güt und Segen aus
auf uns und unsre Häuser!

5) Ach, dass ich hören sollt das Wort
erschallen bald auf Erden,
dass Friede sollt an allem Ort,
wo Christen wohnen, werden!
Ach, dass uns doch Gott sagte zu
der Krieges Schluss, der Waffen Ruh
und alles Unglücks Ende!

6) Ach, dass doch diese böse Zeit
bald wiche guten Tagen,
damit wir in dem großen Leid
nicht möchten ganz verzagen!
Doch ist ja Gottes Hilfe nah,
und seine Gnade stehet da

all denen, die ihn fürchten.

7) Wenn wir nur fromm sind, wird sich Gott
schon wieder zu uns wenden,
den Krieg und alle andre Not
nach Wunsch und also enden,
dass seine Ehr in unserm Land
und allenthalben werd erkannt,
ja stetig bei uns wohne.

8) Die Güt und Treue werden schön
einander grüßen müssen,
Gerechtigkeit wird einhergehn,
und Friede wird sie küssen;
die Treue wird mit Lust und Freud
auf Erden blühn, Gerechtigkeit
wird von dem Himmel schauen.

9) Der Herr wird uns viel Gutes tun,
das Land wird Früchte geben;
und die in seinem Schoße ruhn,
die werden davon leben.
Gerechtigkeit wird dennoch stehn
und stets in vollem Schwange gehn
zur Ehre seines Namens.

Text: Paul Gerhardt (1653)

Melodie: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Bibelstelle: Psalm 85,1